

(19)



(11)

EP 3 628 607 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
17.02.2021 Patentblatt 2021/07

(51) Int Cl.:
B65D 37/00 (2006.01) B65D 8/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **19184958.7**

(22) Anmeldetag: **08.07.2019**

(54) **KASTEN AUS FORMVLIES**

BOX MADE FROM FORMED NON-WOVEN FABRIC

CAISSE DE NON TISSÉ MOULÉ

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **26.09.2018 DE 202018105525 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.04.2020 Patentblatt 2020/14

(73) Patentinhaber: **Häfele GmbH & Co KG
72202 Nagold (DE)**

(72) Erfinder:
• **Gutmann, Andreas
77933 Lahr (DE)**

• **Hofmann, Stephan
71131 Jettingen (DE)**
• **Scheibner, Axel
71083 Herrenberg (DE)**
• **Sinning, Jan-Dirk
28355 Bremen (DE)**

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 3 216 713 US-A1- 2017 217 642

EP 3 628 607 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kasten aus Formvlies, insbesondere aus Filz, mit einem Kastenboden und mit mehreren Kastenseitenwänden. Der Kasten kann beispielsweise zum Aufbewahren von Gegenständen in einer Arbeitsumgebung verwendet werden.

[0002] Ein derartiger Kasten aus Filz ist beispielsweise durch die EP 3 216 713 A1 bekannt geworden.

[0003] Formvlies sind Formteile aus Fasern, bei denen durch den Bearbeitungsprozess eine Bindung zwischen den Fasern hergestellt wird und dem Vlies die gewünschte Form gegeben wird. Es handelt sich also um ein textiles Flächengebilde. Formvlies kann beispielsweise aus Kunststofffasern, Holzfasern, anderen Pflanzenfasern, Naturfasern wie z.B. Wollfasern oder sogar tierischen Haaren, bestehen. Filz ist ein solches Formvlies, das oft aus Wollfasern besteht. Allgemein besteht ein Vlies aus wirren und unregelmäßig verschlungenen Fasern. Bevorzugt ist das Formvlies des erfindungsgemäßen Kastens Filz, weiter bevorzugt Wollfilz.

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Kasten der eingangs genannten Art hinsichtlich Stabilität, Formstabilität, ästhetische Wertigkeit des Erscheinungsbildes, etc. zu verbessern.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass ein Bügel aus einem formstabileren Material als Formvlies, der auf zwei einander gegenüberliegende Kastenseitenwände aufgesteckt oder aufgeschoben ist, den Kastenboden und die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände außenseitig umgreift und daran jeweils flächig anliegt. Besonders bevorzugt ist der Bügel U-förmig und der Kasten als Rechteckbox ausgebildet.

[0006] Erfindungsgemäß umgreift der beispielsweise aus Metall oder Holz bestehende Bügel den aus flexiblem bzw. biegsamem Formvlies gebildeten Kasten und verleiht dem Kasten dadurch mehr Stabilität. Formvlies weist insgesamt die Besonderheit auf, dass es eine angenehme Haptik hat und farblich viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Diese Vorzüge von Formvlies werden durch die Stabilität des Bügels ergänzt, so dass der resultierende Kasten sowohl die angenehme Haptik von Formvlies, z.B. Filz, aufweist als auch stabil ist. Der Kontrast zwischen Formvlies und Bügel führt außerdem zu einem ansprechenden und hochwertigen Erscheinungsbild des Kastens. Der Bügel kann auf die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände beispielsweise von unten aufgesteckt oder seitlich aufgeschoben sein, oder aber der Kasten wird von oben in den Bügel eingesteckt oder seitlich aufgeschoben. Bei Bedarf kann der Bügel wieder vom Kasten abgenommen werden, d.h., der Bügel ist lösbar mit dem Kasten verbunden.

[0007] In einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung weisen der Kastenboden und/oder die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände jeweils eine außenseitige Ausnehmung auf, in der der Bügel versenkt aufgenommen ist. Dadurch kann der Bügel

beispielsweise bündig mit der Kastenaußenseite abschließen, was insgesamt zu einer ebenen Kastenaußenoberfläche führt. Eine passgenaue Ausnehmung verhindert das seitliche Verrutschen des Bügels am Kasten.

[0008] Vorzugsweise weist der Kasten einen Deckel, bevorzugt aus Formvlies, zum Abdecken der offenen Kastenseite auf.

[0009] Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weist der Kastenboden einen Bodenschlitz und der Bügel einen vom Bodenschlenkel hochstehenden Steg auf. Beim Aufstecken des Bügels von unten auf die einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände greift der Steg durch den Bodenschlitz hindurch, wodurch der Bügel im Kastenboden festgelegt ist. Vorteilhaft ist der Steg von den beiden Seitenschlenkeln des Bügels jeweils um die Wandstärke der Kastenseitenwände beabstandet. Dieser Spalt wird, wenn der Bügel den Kasten umgreift, von den beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwänden ausgefüllt bzw. geschlossen, so dass der Steg eine durchgehende Trennwand innerhalb des Kastens bildet.

[0010] In einer Weiterbildung dieser Ausführungsform steht der Steg über die Kastenseitenwände hoch und kann als ein insbesondere mit einer Grifföffnung versehener Tragegriff ausgebildet sein. Vorteilhaft kann der Kasten einen Deckel mit einem Schlitz aufweisen, durch den bei abgedeckter Kastenseite der Steg hindurchgreift, wodurch der Deckel zum Bügel und damit zum Kasten festgelegt ist.

[0011] In einer anderen Weiterbildung ist der Steg höchstens so hoch wie die Seitenwände, um so beispielsweise das Stapeln von Kästen aufeinander zu ermöglichen.

[0012] Besonders bevorzugt sind die beiden Seitenschlenkel des Bügels an ihren freien Bügelenden nach innen umgebogen, insbesondere in einem der Wandstärke der beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände entsprechenden Abstand, um jeweils die Oberkante der einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände zu umgreifen und dadurch den Bügel an den Kastenseitenwänden zu fixieren.

[0013] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weisen die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände Einschnitte auf, die sich insbesondere rechtwinklig vom Kastenboden bis zur Oberkante der Kastenseitenwände erstrecken. Dies ermöglicht ein Auseinanderklappen des noch bügellosen Kastens und ein platzsparendes Ineinanderstapeln von mehreren auseinandergeklappten Kästen. Im zusammengesteckten Zustand sind die Einschnitte geschlossen und von dem Bügel verdeckt.

[0014] Bevorzugt weist der Kastenboden einen unten umlaufenden Absatz auf, der sich nach innen bis mindestens auf die Höhe der Innenseite der Kastenseitenwände erstreckt, um so ein stabiles Aufeinanderstapeln von Kästen zu ermöglichen. Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Die gezeigten und beschriebenen

nen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung, soweit der Schutzzumfang der nachstehenden Ansprüche nicht verlassen wird.

[0015] Es zeigen:

- Fig. 1a, 1b eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem U-förmigen Metallbügel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 1a) und im zusammengesteckten Zustand (Fig. 1b);
- Fig. 2a, 2b eine zweite Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem U-förmigen Metallbügel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 2a) und im zusammengesteckten Zustand (Fig. 2b);
- Fig. 3 mehrere ineinander gestapelte Kästen aus Formvlies;
- Fig. 4a-4c eine dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem U-förmigen Metallbügel und einem Deckel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 4a), im zusammengesteckten Zustand (Fig. 4b) und im abgedeckten Zustand (Fig. 4c);
- Fig. 5a, 5b eine vierte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem U-förmigen Metallbügel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 5a) und im zusammengesteckten Zustand (Fig. 5b);
- Fig. 6a, 6b eine fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem doppel-U-förmigen Metallbügel und einem Deckel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 6a) und im zusammengesteckten Zustand (Fig. 6b);
- Fig. 7a, 7b eine sechste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens aus Formvlies mit einem U-förmigen Metallbügel im noch nicht zusammengesteckten Zustand (Fig. 7a) und im zusammengesteckten Zustand (Fig. 7b); und
- Fig. 8 mehrere aufeinander gestapelte Kästen.

[0016] Der in **Fig. 1a, 1b** als Rechteckbox ausgeführte Kasten **1** aus Formvlies weist einen Kastenboden **2** und vier Kastenseitenwände **3, 4** auf. Der Kasten **1** wird von einem U-förmigen Bügel **5** aus Metall stabilisiert, der auf zwei einander gegenüberliegende Kastenseitenwände **3** von unten aufgesteckt bzw. aufgeschoben ist. Der Bügel **5** umgreift den Kastenboden **2** und die beiden Kastenseitenwände **3** außenseitig und liegt daran jeweils flächig an. Der (mittlere) Bodenschenkel des U-förmigen Bügels

5 ist mit **5a** und die beiden (äußeren) Seitenschenkel sind mit **5b** bezeichnet. Die Bügelbreite beträgt fast die gesamte Breite der Kastenseitenwände **3**.

[0017] Der Kastenboden **2** und die beiden zwei einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände **3** weisen jeweils eine außenseitig umlaufende Ausnehmung **6** auf, in der der Bügel **5** versenkt aufgenommen ist. Die Seitenschenkel **5b** des Bügels **5** sind so hoch wie die Kastenseitenwände **3** und an ihren freien Enden **7** jeweils um ca. 180° U-förmig nach innen in einem der Wandstärke der Kastenseitenwände **3** entsprechenden Abstand umgebogen. Die umgebogenen freien Enden **7** sind im zusammengesteckten Zustand an der Oberkante **8** der Kastenseitenwände **3** eingehängt und darin eingeklemmt, wodurch der Bügel **5** am Kasten **1** fixiert ist.

[0018] In **Fig. 2a, 2b** weisen die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände **3** und die Seitenschenkel **5b** des Bügels **5** zusätzlich jeweils eine Grifföffnung **9, 10** auf, die dann im zusammengesteckten Zustand eine durchgehende Grifföffnung ausbilden.

[0019] Die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände **3** weisen weiterhin jeweils einen Einschnitt **11** auf, der sich vom Kastenboden **2** bis zur Oberkante **8** der Kastenseitenwände **3** erstreckt. Der Einschnitt **11** verläuft mittig in der Kastenseitenwand **3** und rechtwinklig zum Kastenboden **2**. Wie in **Fig. 3** gezeigt, ermöglichen diese Einschnitte **11** ein Auseinanderklappen des noch bügellosen Kastens **1** durch Öffnen der Einschnitte **11** und ein platzsparendes Ineinanderstapeln von mehreren auseinandergeklappten Kästen **1**. Im zusammengesteckten Zustand verdeckt der Bügel **5** die geschlossenen Einschnitte **11** und verhindert mit seinen eingehängten freien Enden **7**, dass sie sich wieder öffnen.

[0020] In den **Fig. 4a-4c** ist der Kasten **1** nur etwa halb so hoch wie in den **Fig. 1** und **2**, und zusätzlich weist der Kastenboden **2** einen Bodenschlitz **12** und der Bügel **5** einen vom Bodenschenkel **5a** bis über die Seitenschenkel **5b** hochstehenden Steg **13** auf. Der Steg **13** ist von den beiden Seitenschenkeln **5b** des Bügels **5** jeweils um die Wandstärke der beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände **3** beabstandet. Der Steg **13** steht weiter hoch als die Kastenseitenwände **3, 4** und weist im überstehenden Bereich eine Grifföffnung **14** auf. Im zusammengesteckten Zustand (**Fig. 4b**) greift der Steg **13** durch den Bodenschlitz **12** hindurch, wodurch der Bügel **5** im Kastenboden **2** festgelegt ist. Der zwischen den Seitenschenkeln **5b** und dem Steg **13** jeweils vorhandene Spalt ist von den beiden Kastenseitenwänden **3** ausgefüllt bzw. geschlossen, so dass der Steg **13** eine durchgehende Trennwand innerhalb des Kastens **1** ausbildet. Die oben offene Kastenoberseite ist mit einem Deckel **15** aus Formvlies abgedeckt, der einen Deckelschlitz **16** aufweist. Wie in **Fig. 4c** gezeigt, greift der Steg **13** durch den Deckelschlitz **16** hindurch, wodurch der Deckel **15** am Kasten **1** festgelegt ist. Die Grifföffnung **14** befindet sich dann oberhalb des Deckels **15**.

[0021] Im Unterscheid zu **Fig. 4** ist in den **Fig. 5a, 5b**

der Steg höchstens so hoch wie die Kastenseitenwände 3 und weist keine Grifföffnung auf. Der Steg 13 dient hier als Längselement einer Fachaufteilung, auf das dann nachträglich Querelemente 17 für eine fächerartige Einteilung aufgesteckt sind.

[0022] In den **Fign. 6a, 6b** ist der Bügel 5 als Doppel-U-Bügel ausgebildet, um darin jeweils zwei Kästen 1 nebeneinander aufzunehmen und zu stabilisieren. Die Kästen 1 können mit einem Deckel 15 abgedeckt werden.

[0023] In den **Fign. 7a, 7b** ist der Bügel 5 als Hängebügel mit zwei unterschiedlich langen Seitenschenkeln 5b ausgebildet. Der längere Seitenschenkel ist an seinem freien Ende um ca. 180° U-förmig nach außen umgebogen, um dadurch eine nach unten offene Einhängenut auszubilden, mit der der Bügel 5 an einer Oberkante, z.B. an die Oberkante einer Schreibtischtrennwand, eingehängt werden kann. Der kürzere Seitenschenkel kann an seinem freien Ende 7 um ca. 180° U-förmig nach innen umgebogen sein, um die darin aufgenommenen Kastenseitenwand 3 gegen Aushängen zu sichern.

[0024] In **Fig. 8** sind mehrere Kästen 1 aufeinander gestapelt. Dazu weist der Kastenboden 2 der Kästen 1 einen unten umlaufenden, rückversetzten Absatz 18 auf, der sich nach innen bis auf die Höhe der Innenseite 19 der Kastenseitenwände 3, 4 erstreckt. Mit dem umlaufenden Absatz 18 ist der jeweils obere Kasten 1 auf die Oberkante 8 der Kastenseitenwände 3, 4 des jeweils unteren Kastens 1 aufgesetzt.

Patentansprüche

1. Kasten (1) aus Formvlies, insbesondere aus Filz, mit einem Kastenboden (2) und mit mehreren Kastenseitenwänden (3, 4),
dadurch gekennzeichnet, dass ein, insbesondere U-förmiger, Bügel (5) aus einem formstabileren Material als Formvlies, der auf zwei einander gegenüberliegende Kastenseitenwände (3) aufgesteckt oder aufgeschoben ist, den Kastenboden (2) und die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) außenseitig umgreift und daran jeweils flächig anliegt.
2. Kasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kastenboden (2) und/oder die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) jeweils eine außenseitige Ausnehmung (6) aufweisen, in der der Bügel (5) versenkt aufgenommen ist.
3. Kasten nach Anspruch 1 oder 2, **gekennzeichnet durch** einen Deckel (15), bevorzugt aus Formvlies, zum Abdecken der offenen Kastenoberseite.
4. Kasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kastenboden

(2) einen Bodenschlitz (12) und der Bügel (5) einen vom Bodenschenkel (5a) des Bügels (5) hochstehenden Steg (13) aufweist, der durch den Bodenschlitz (12) hindurchgreift.

5. Kasten nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (13) von den beiden Seitenschenkeln (5b) des Bügels (5) jeweils um die Wandstärke der beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) beabstandet ist.
6. Kasten nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (13) über die Kastenseitenwände (3, 4) hochsteht.
7. Kasten nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Deckel (15), bevorzugt aus Formvlies, zum Abdecken der offenen Kastenoberseite einen Deckelschlitz (16) aufweist, durch den bei abgedeckter Kastenoberseite der Steg (13) hindurchgreift.
8. Kasten nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (13) höchstens so hoch wie die Kastenseitenwände (3, 4) ist.
9. Kasten nach einem der Ansprüche 4 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg als ein insbesondere mit einer Grifföffnung (14) versehener Tragegriff (13) ausgebildet ist.
10. Kasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Seitenschenkel (5b) des Bügels (5) an ihren freien Enden (7) jeweils nach innen umgebogen sind, insbesondere in einem der Wandstärke der beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) entsprechenden Abstand, um jeweils die Oberkante (8) der einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) zu umgreifen.
11. Kasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden einander gegenüberliegenden Kastenseitenwände (3) Einschnitte (11) aufweisen, die sich vom Kastenboden (2) bis zur Oberkante (8) der Kastenseitenwände (3) erstrecken.
12. Kasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kastenboden (2) einen unten umlaufenden Absatz (18) aufweist, der sich nach innen bis mindestens auf die Höhe der Innenseite der Kastenseitenwände (3, 4) erstreckt.

Claims

1. Box (1) from formed non-woven fabric, in particular

from felt, comprising a box base (2) and comprising a plurality of box lateral walls (3, 4), **characterized in that** an in particular U-shaped bracket (5) from a material that is more dimensionally stable than formed non-woven fabric is plugfitted or push-fitted onto two mutually opposite box lateral walls (3), encompasses externally, and bears in each case in a planar manner on, the box base (2) and the two mutually opposite box lateral walls (3).

2. Box according to claim 1, **characterized in that** the box base (2) and/or the two mutually opposite box lateral walls (3) on the outside has/have in each case one recess (6) in which the bracket (5) is received in a recessed manner.
3. Box according to claim 1 or 2, **characterized by** a lid (15), preferably from formed non-woven fabric, for covering the open box upper side.
4. Box according to one of the preceding claims, **characterized in that** the box base (2) has a base slot (12), and the bracket (5) has a web (13) which projects upwards from the base leg (5a) of the bracket (5) and penetrates the base slot (12).
5. Box according to claim 4, **characterized in that** the web (13) is in each case spaced apart from the two lateral legs (5b) of the bracket (5) by the wall thickness of the two mutually opposite box lateral walls (3).
6. Box according to claim 4 or 5, **characterized in that** the web (13) projects upwards beyond the box lateral walls (3, 4).
7. Box according to claim 6, **characterized in that** a lid (15), preferably from formed non-woven fabric, for covering the open box upper side has a cover slot (16) which, in the case of a covered box upper side, is penetrated by the web (13).
8. Box according to claim 4 or 5, **characterized in that** the web (13) is at least as high as the box lateral walls (3, 4).
9. Box according to one of claims 4 to 8, **characterized in that** the web is configured as a carrying handle (13) which is in particular provided with a handle opening (14).
10. Box according to one of the preceding claims, **characterized in that** the two lateral legs (5b) of the bracket (5) at the free ends (7) thereof are in each case bent inwards, in particular at a spacing that corresponds to the wall thickness of the two mutually opposite box lateral walls (3), so as to encompass in each case the upper edge (8) of the mutually op-

posite box lateral walls (3).

11. Box according to one of the preceding claims, **characterized in that** the two mutually opposite box lateral walls (3) have incisions (11) which extend from the box base (2) to the upper edge (8) of the box lateral walls (3).
12. Box according to one of the preceding claims, **characterized in that** the box base (2) on the bottom has an encircling shoulder (18) which extends inwards at least so as to be level with the internal side of the box lateral walls (3, 4).

Revendications

1. Caisson (1) consistant en un non-tissé moulé, notamment en du feutre, comprenant un fond (2) et plusieurs parois latérales (3, 4), **caractérisé par le fait** qu'une armature (5) notamment configurée en U, constituée d'un matériau doué d'une stabilité de forme supérieure à celle du non-tissé moulé, est emboîtée ou enfilée sur deux parois latérales (3) du caisson, mutuellement opposées, ceinture extérieurement le fond (2) et les deux parois latérales mutuellement opposées (3) dudit caisson, et porte respectivement à plat contre ces derniers.
2. Caisson selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** le fond (2) dudit caisson et/ou les deux parois latérales (3) dudit caisson, mutuellement opposées, sont respectivement pourvu(e)s d'un évidement extérieur (6) dans lequel l'armature (5) est logée de manière encaissée.
3. Caisson selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par** un couvercle (15), de préférence en non-tissé moulé, conçu pour recouvrir la face supérieure ouverte dudit caisson.
4. Caisson selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le fond (2) dudit caisson est percé d'une fente (12), et l'armature (5) est munie d'une membrure (13) qui se dresse vers le haut à partir de l'aile inférieure (5a) de ladite armature (5) et traverse, de part en part, la fente (12) dudit fond.
5. Caisson selon la revendication 4, **caractérisé par le fait que** la membrure (13) est espacée à chaque fois, des deux ailes latérales (5b) de l'armature (5), de l'épaisseur des deux parois latérales mutuellement opposées (3) dudit caisson.
6. Caisson selon la revendication 4 ou 5, **caractérisé par le fait que** la membrure (13) se dresse vers le

haut au-delà des parois latérales (3, 4) dudit caisson.

7. Caisson selon la revendication 6, **caractérisé par le fait qu'un** couvercle (15) de préférence en non-tissé moulé, conçu pour recouvrir la face supérieure ouverte dudit caisson, est percé d'une fente (16) à travers laquelle la membrure (13) s'étend, de part en part, lorsque ladite face supérieure du caisson est recouverte. 5
8. Caisson selon la revendication 4 ou 5, **caractérisé par le fait que** la membrure (13) présente, au maximum, la même hauteur que les parois latérales (3, 4) dudit caisson. 10
9. Caisson selon l'une des revendications 4 à 8, **caractérisé par le fait que** la membrure est réalisée sous la forme d'une poignée de transport (13) munie, en particulier, d'une ouverture de préhension (14). 15
10. Caisson selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** les deux ailes latérales (5b) de l'armature (5) sont repliées à chaque fois vers l'intérieur, à leurs extrémités libres (7), en particulier d'une distance correspondant à l'épaisseur des deux parois latérales mutuellement opposées (3) dudit caisson, de manière à ceinturer l'arête supérieure respective (8) desdites parois latérales (3) dudit caisson, mutuellement opposées. 20
11. Caisson selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** les deux parois latérales (3) dudit caisson, mutuellement opposées, comportent des entailles (11) s'étendant à partir du fond (2) dudit caisson jusqu'à l'arête supérieure (8) desdites parois latérales (3) dudit caisson. 25
12. Caisson selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le fond (2) dudit caisson est doté d'un épaulement (18) couvrant la périphérie en partie basse et s'étendant, vers l'intérieur, au moins jusqu'à la hauteur de la face intérieure des parois latérales (3, 4) dudit caisson. 30

45

50

55

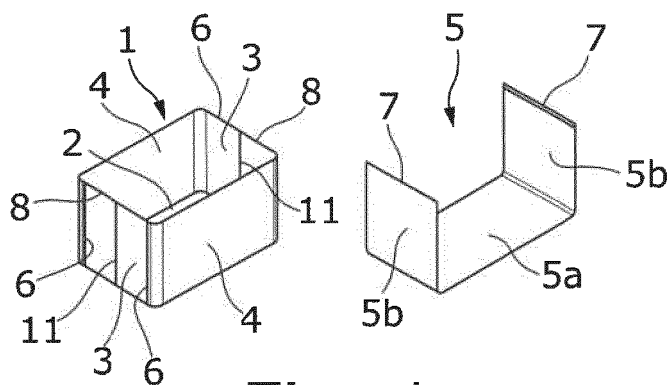


Fig. 1a

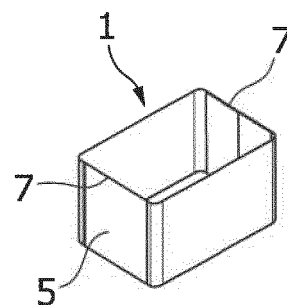


Fig. 1b

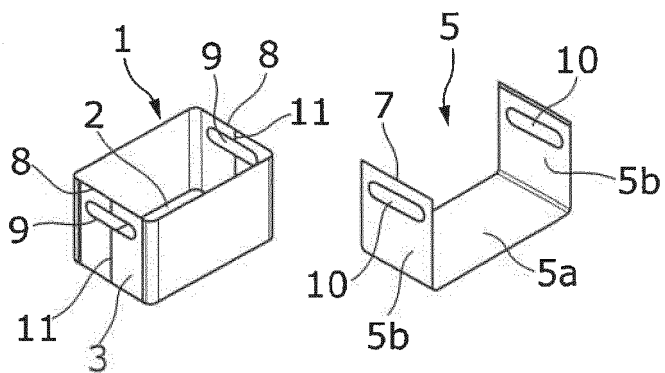


Fig. 2a

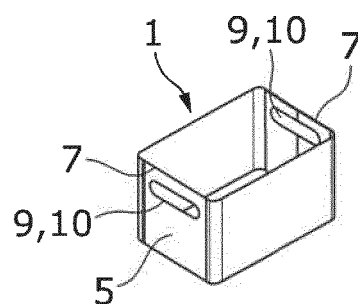


Fig. 2b

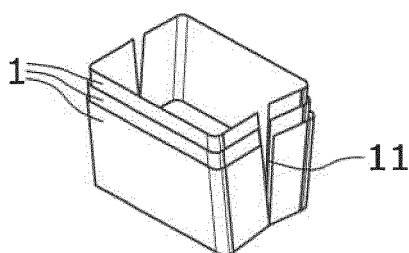


Fig. 3

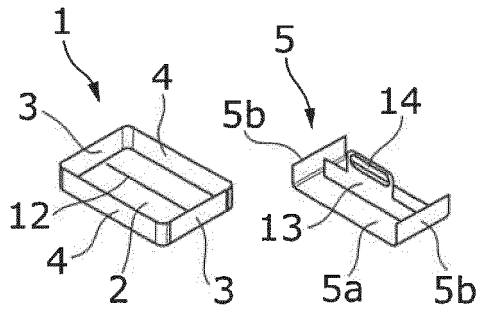


Fig. 4a

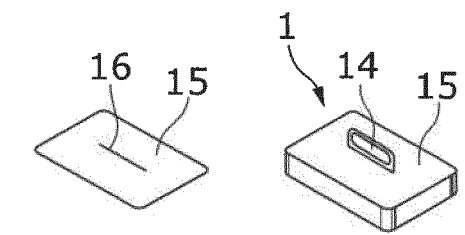
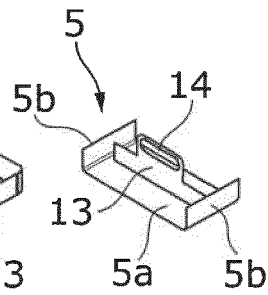


Fig. 4b Fig. 4c

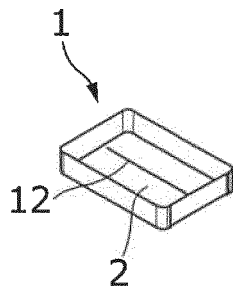


Fig. 5a

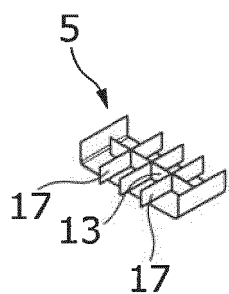


Fig. 5b

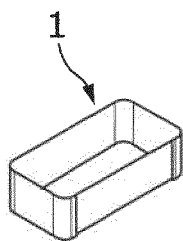


Fig. 6a

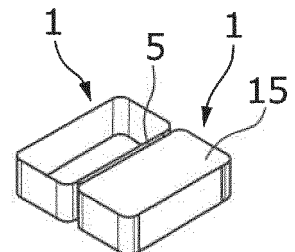
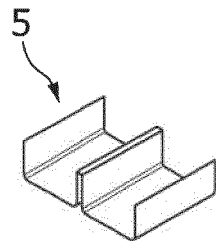


Fig. 6b

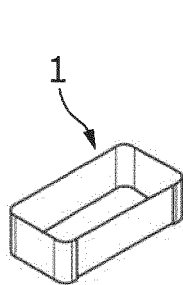


Fig. 7a

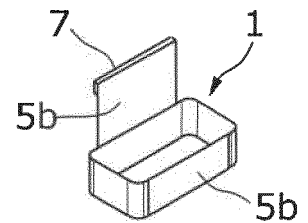
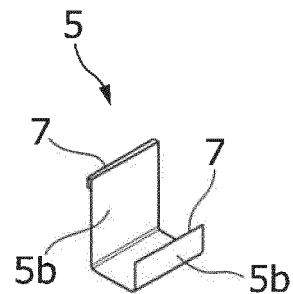


Fig. 7b

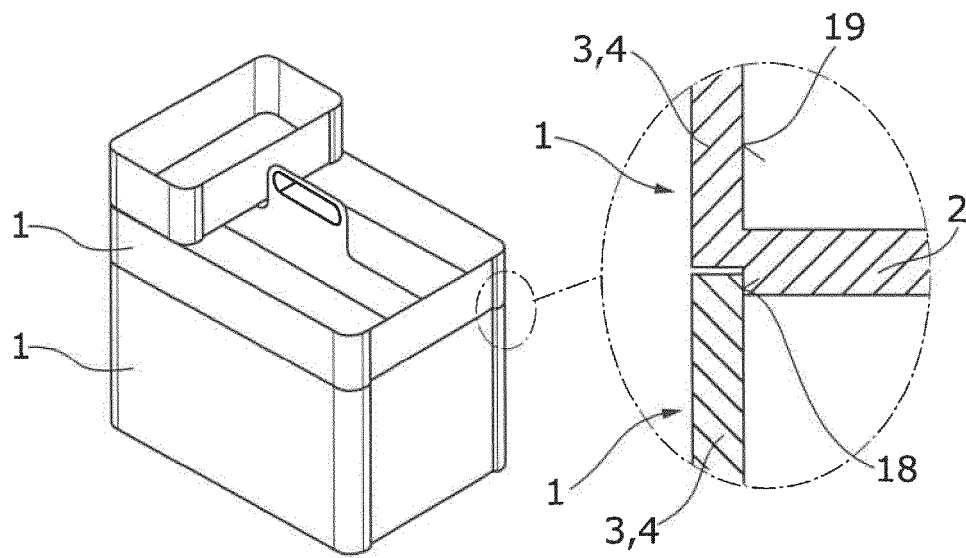


Fig.8

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 3216713 A1 [0002]